

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Kreistags (KT/VIII-018/2009)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 16.03.2009, 13:05 Uhr bis 16:50 Uhr,
Kreistagssitzungssaal, Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207,

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht des Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Sozialgericht Darmstadt Vorschlagsliste 2009 Vorlage: 2543-2008/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Abgeordneten des Kreistags Vorlage: 2649-2009/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Sachstandsbericht des Eigenbetriebs "Gebäude- und Umweltmanagement" (Da-Di-Werk) Vorlage: 2570-2009/DaDi
3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebs "Da-Di-Werk" Vorlage: 2554-2009/DaDi
6.	Konzernjahresabschluss 2006 Vorlage an den Kreistag gem. § 52 HKO i.V.m. §§ 114t, 114u und 123a HGO Vorlage: 2469-2008/DaDi
7.	Beteiligungsbericht 2006/2007 Vorlage: 2469-2008/DaDi/1
8.	Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung

8.1.	Neubau einer Kreisklinik in Groß-Umstadt Antrag CDU Vorlage: 2214-2008/DaDi
8.2.	Zukunft der Kreiskliniken Änderungsantrag FDP Vorlage: 2264-2008/DaDi
8.3.	Neubau Kreisklinik - Antrag CDU Vorlage: 2584-2009/DaDi
8.4.	Faire Krankenhausfinanzierung in öffentlicher Hand Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 2346-2008/DaDi
8.5.	Weichenstellung für die stationäre zukünftige medizinische Versorgung im Landkreis Da/di Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 2345-2008/DaDi
8.6.	Weichenstellung für die stationäre zukünftige medizinische Versorgung im Landkreis Da/di Ergänzungsantrag Die Linke/DKP Vorlage: 2679-2009/DaDi
9.	Sonder-Investitions-Programm (SIP) des Landes Hessen und des Kommunale-Investitions-Programm (KIP) des Bundes Vorlage: 2602-2009/DaDi
9.1.	Sonder-Investitions-Programm (SIP) des Landes Hessen und des Kommunale-Investitions-Programm (KIP) des Bundes Ergänzungsvorlage des Landrats Vorlage: 2687-2009/DaDi
10.	Ausbau des Verkehrslandeplatzes Egelsbach Vorlage: 2655-2009/DaDi
10.1.	Ausbau Flugplatz Egelsbach - Ergänzungsantrag SPD, Grüne, FW Vorlage: 2688-2009/DaDi
11.	Gründung der FrankfurtRhineMain Corp. als mittelbare Beteiligung Vorlage: 2536-2008/DaDi
12.	Übernahme von Schülerbeförderungskosten für SchuB-Klassen (Schule und Beruf) Vorlage: 2423-2008/DaDi
13.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften Vorlage: 2497-2008/DaDi
14.	Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Prüfungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorlage: 2587-2009/DaDi
15.	Ergänzung der Ordnung über die Schaffung und Verleihung der Verdienstplakette und der Partnerschaftsplakette sowie von Ehrenbezeichnungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Ehrungsordnung) Vorlage: 2589-2009/DaDi

16.	Gebührenordnung der Kinder- und Jugendförderung Vorlage: 2486-2008/DaDi
17.	Demenz-Betreuungsassistenten - Antrag CDU Vorlage: 2599-2009/DaDi
18.	Umfrage bei ALG II Beziehern - Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 2632-2009/DaDi
19.	Schießplatz Messel - Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 2633-2009/DaDi
20.	Rekommunalisierung der Schulreinigung - Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 2634-2009/DaDi
21.	Kreis kompakt - Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 2635-2009/DaDi
22.	Sozialkaufhaus - Antrag CDU Vorlage: 2642-2009/DaDi
23.	Unterstützung der Vereinsarbeit vor Ort - Antrag CDU Vorlage: 2643-2009/DaDi
24.	Erfahrungsbericht zu Investitionsprogrammen - Antrag FDP Vorlage: 2651-2009/DaDi
25.	ALG-II-Bescheide - Anfrage Die Linke/DKP Vorlage: 2636-2009/DaDi
26.	ALG-II-Bescheid - Anfrage Die Linke/DKP Vorlage: 2637-2009/DaDi
27.	Änderung des Wohngeldes - Anfrage Die Linke/DKP Vorlage: 2638-2009/DaDi
28.	Anhebung der Unterrichtsgebühren der Akademie für Tonkunst in Darmstadt - Anfrage Die Linke/DKP Vorlage: 2639-2009/DaDi
29.	ALG-II-Bescheid - Anfrage Die Linke/DKP Vorlage: 2640-2009/DaDi
30.	Tierschutz - Anfrage CDU Vorlage: 2644-2009/DaDi
31.	Akademie für Tonkunst // Kreismusikschule - Anfrage CDU Vorlage: 2645-2009/DaDi
32.	Jugend- und Familienhilfe - Anfrage CDU Vorlage: 2646-2009/DaDi
33.	Mittagsverpflegung an Schulen - Anfrage CDU Vorlage: 2647-2009/DaDi
34.	Energieverschwendung am Schuldorf Bergstraße - Anfrage FDP Vorlage: 2652-2009/DaDi
35.	Gebäudesanierung der Kreishäuser Darmstadt und Dieburg Vorlage: 2660-2009/DaDi
36.	Akademie für Tonkunst - Dringlichkeitsantrag CDU Vorlage: 2686-2009/DaDi

36.1.	Akademie für Tonkunst - Änderungsantrag FDP Vorlage: 2694-2009/DaDi
	Persönliche Erklärungen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Dr. Ralf-Rainer Lavies	
Frau Angelika Dahms	
Herr Horst Deusinger	
Herr Ludwig Gantzert	
Herr Rolf Geiger	
Herr Dr. Mathias Göbel	
Herr Martin Griga	
Herr Bernd Hartmann	
Frau Karin Hartmann	
Herr Bürgermeister Karl Hartmann	
Frau Margrit Herbst	
Herr Hans-Peter Hörr	
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Frau Brigitte Kitzing	
Herr Aron Krist	
Frau Jennifer Larem	
Herr Clemens Laub	
Herr Bürgermeister Norbert Leber	
Herr Hans-Jürgen Lohde	
Herr Bürgermeister Joachim Ruppert	
Herr Helmut Schmid	
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann	
Frau Karin Spalt	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Herr Ludwig Vierheller	
Frau Dagmar Wucherpennig	
Herr Rainer Wüst	
Fraktion der CDU	
Herr Peter Christ	
Frau Marita Euler	
Herr Boris Freund	
Herr Janek Gola	
Herr Bürgermeister Achim Grimm	
Herr Heiko Handschuh	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Herr Bürgermeister Udo W. Henke	
Herr Marco Hesser	ab TOP 9 (14.55 Uhr)
Herr Gerhard Hoffmann	
Frau Marita Keil	
Herr Lutz Köhler	
Frau Iris Landgraf-Sator	
Herr Winfried Landrock	
Herr Dr. Klaus Löttsch	
Herr Reinhard Rupprecht	
Herr Waldemar Stetter	
Herr Rainer Steuernagel	
Herr Siegfried Sudra	
Herr Hans Volkmann	

Anwesende
Herr Horst Vollrath
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Herr Robert Ahrnt
Frau Vera Baier
Herr Prof. Dr. Friedrich Battenberg
Frau Gisela Farrenkopf
Frau Brigitte Harth
Herr Jochen Myrzik
Frau Barbara Roos
Herr Dr. Walter Sydow
Fraktion der FDP
Herr Dr. Albrecht Achilles
Herr Klaus-Jürgen Hoffie
Herr Heinz Huthmann
Frau Sigrid-Inge Slabon
Fraktion der FW
Frau Irmgard Fischer
Herr Horst Pasewald
Frau Brigitte Tesch
Fraktion von Die Linke-DKP
Herr Werner Bischoff
Herr Walter Busch-Hübenbecker
Kreisausschuss
Herr Landrat Alfred Jakoubek
Herr Erster Kreisbeigeordneter Klaus Peter Schellhaas
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig
Herr Kreisbeigeordneter Helmut Enders
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann
Frau Kreisbeigeordnete Anita Korte
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer
Frau Kreisbeigeordnete Anna Schneider
Herr Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel
Frau Kreisbeigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß
Verwaltung
Frau Jasmin Bursalioglu
Herr Klaus Grimm
Herr Rainer Leiß
Herr Edgar Bodensohn
Herr Gerd Grimm
Frau Martina Löffler
Frau Ute von Massow

Abwesende
Fraktion der SPD

Abwesende
Herr Jan Niclas Kreh
Fraktion der CDU
Frau Dr. Alice Müller
Frau Karin Neipp
Herr Prof. Dr. Hans Neunhoeffler
Herr Manfred Pentz
Herr Erhardt Zachertz
Kreisausschuss
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt

Vorsitzender Dr. Lavies stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistags ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzender Dr. Lavies** verweist auf die Tagesordnung. Er stellt fest, dass
 - der TOP 15, Vorlage-Nr. 2589-2009/DaDi (Ehrungsordnung) vom Kreisausschuss und
 - der TOP 19, Vorlage-Nr. 2633-2009/DaDi (Schießplatz Messel, Antrag Die Linke/DKP) vom Antragsteller zurückgezogen wurden,
 - der TOP 17, Vorlage-Nr. 2599-2009/DaDi (Demenz-Betreuungsassistenten, Antrag CDU) und
 - der TOP 20, Vorlage-Nr. 2634-2009/DaDi (Rekommunalisierung der Schulreinigung, Antrag Die Linke/DKP) zurückgestellt sind und
 - der TOP 23, Vorlage-Nr. 2643-2009/DaDi (Unterstützung der Vereinsarbeit vor Ort, Antrag CDU), für erledigt erklärt werden soll.

Er stellt weiterhin fest, dass

- zu TOP 8.5. (Vorlage-Nr. 2345-2008/DaDi; Weichenstellung medizinische Versorgung, Antrag Die Linke/DKP) ein Ergänzungsantrag der Fraktion von Die Linke/DKP unter Vorlage-Nr. 2679-2009/DaDi vorliegt, der als TOP 8.6.,
- zu TOP 9. (Vorlage-Nr. 2602-2009/DaDi; SIP/KIP, Vorlage des Kreisausschusses) eine Ergänzungsvorlage des Landrates unter Vorlage-Nr. 2687-2009/DaDi vorliegt, die als TOP 9.1. und
- zu TOP 10. (Vorlage-Nr. 2655-2009/DaDi; Ausbau Egelsbach, Vorlage des Kreisausschusses) ein Ergänzungsantrag der Fraktionen von SPD, Grüne und FW unter Vorlage-Nr. 2688-2009/DaDi vorliegt, der als TOP 10.1.

auf der Tagesordnung berücksichtigt wird.

Er weist darauf hin, dass unter Vorlagen-Nr. 2686-2009/DaDi ein Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur „Akademie für Tonkunst“ vorliegt und dieser nur zu behandeln ist, wenn in der Abstimmung über die Dringlichkeit zwei Drittel der Mitglieder des Kreistags dem zustimmen. Er stellt nach erfolgter Abstimmung fest, dass die Dringlichkeit des Antrages bei Enthaltung der Fraktion von Die Linke/DKP und im Übrigen Zustimmung aller anderen Fraktionen gegeben ist und der Antrag als TOP 36 auf der Tagesordnung berücksichtigt und nach TOP 24 behandelt wird. Weiterhin verweist er auf die einvernehmliche Festlegung im Kreistagspräsidium, die TOP 6 und 7 sowie 9., 24. und 35. gemeinsam zu behandeln. Weitere Änderungswünsche werden nicht erhoben.

4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 17. Sitzung des Kreistags wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Klaus Grimm.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

Vorsitzender Dr. Lavies weist darauf hin, dass das Kreistagspräsidium einvernehmlich entschieden hat, die für den 8.7.2009 terminierte Sitzung des Kreistags auf den turnusmäßigen Termin am **Montag, 6.7.2009, 13.00 Uhr**, zurück zu verlegen. Der ursprüngliche Grund für die Verschiebung ist entfallen.

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 2543-2008/DaDi

Aktenzeichen: 055-053

Betreff: **Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Sozialgericht
Darmstadt**

Vorschlagsliste 2009

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorsitzender Dr. Lavies teilt mit, dass der **Abg. Siegfried Sudra** (CDU) und der **Abg. Jochen Myrzik** (Grüne) unter Bezug auf den durch den Kreistag am 10.11.2008 beschlossenen Wahlvorschlag des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu ehrenamtlichen Richtern am Sozialgericht Darmstadt für die Zeit vom 7.1.2009 bis 6.1.2014 berufen wurden.

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 2649-2009/DaDi

Aktenzeichen: 012-005

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Abgeordneten des Kreistags**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorsitzender Dr. Lavies teilt mit, dass das Mitglied des Kreistags,

Karl J. Kärchner, Nikoleyweg 7, 64354 Reinheim

vom Wahlvorschlag SPD gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) auf sein Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit Ablauf des 21.1.2009 verzichtet hat.

Der gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG am 22.1.2009 festgestellte nächste noch nicht berufene Bewerber (Nachrücker) vom Wahlvorschlag der SPD

Horst Risch, Brühlstraße 8, 64331 Weiterstadt

hat seinen Verzicht auf das Mandat gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 KWG mit Ablauf des 27.1.2009 erklärt.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG hat Landrat Jakoubek als Kreiswahlleiter am 28.1.2009 als nächsten noch nicht berufenen Bewerber (Nachrücker) vom Wahlvorschlag der SPD

Helmut Schmid, Schlesierstraße 12, 64665 Alsbach-Hähnlein

festgestellt.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Jakoubek teilt mit, dass die Hauptabteilung VII (Kreisagentur für Beschäftigung) vom 26.-28.3.2009 das neue Dienstgebäude (Trakt 7) beim Kreishaus Darmstadt beziehen wird und der Dienstbetrieb dort am 30.3.2009 aufgenommen wird.

Kreisbeigeordneter Fleischmann informiert, dass es heute Vormittag an der Friedrich-Ebert-Schule durch den technischen Defekt eines Kopierers bei mehreren Personen zu Atemwegsbeschwerden gekommen ist, die ärztlich behandelt wurden.

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 2570-2009/DaDi

Aktenzeichen: 014-003, 830-007

Betreff: **Sachstandsbericht des Eigenbetriebs "Gebäude- und Umweltmanagement"
(Da-Di-Werk)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Jakoubek gibt die Sachstandsberichte der Sitzungen der Betriebskommission vom 20.01.2009 und 17.02.2009 des Betriebszweigs „Gebäudemanagement“ zu VOF-Verfahren und Bau- und/oder Sanierungsmaßnahmen des Eigenbetriebs Da-Di-Werk zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorsitzender Dr. Lavies verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorsitzender Dr. Lavies stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.: 2554-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-015

Betreff: **Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebs "Da-Di-Werk"**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Zur Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2008 wird die WIBERA AG; Frankfurt, zu einem Honorar von

11.000,-- €zzgl. MwSt.

bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 2469-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-023

Betreff: **Konzernjahresabschluss 2006**

Vorlage an den Kreistag gem. § 52 HKO i.V.m. §§ 114t, 114u und 123a HGO

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Der Kreisausschuss nimmt ergänzend zur bereits erfolgten Kenntnisnahme von dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2006 (Einzelabschluss Landkreis) nun den Bericht über die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2006 sowie den Beteiligungsbericht 2006/2007 zur Kenntnis und legt diese dem Kreistag gem. §§ 30 Ziffer 8 und 52 Abs. I HKO vor.

Beschluss:

1. Der Konzernjahresabschluss für das Jahr 2006 bestehend aus Vermögensrechnung/Ergebnisrechnung sowie Anhang wird zur Kenntnis genommen. Der Konzernabschluss 2006 schließt mit einem Fehlbetrag von 17.764.629 Euro (Vorjahr 35.371,319 Euro) ab. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von 97.971.039 Euro ergibt sich ein Gesamtkonzernbilanzverlust zum 31.12.2006 in Höhe von 115.725.716 Euro. Das per 31.12.2006 ausgewiesene Eigenkapital beträgt somit 100.848.342 Euro und liegt damit um 848.342 € über dem Stammkapital (Nettosition A) von 100.000.000 Euro.
2. Der Beteiligungsbericht 2006/2007 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 2469-2008/DaDi/1

Aktenzeichen: 031-023

Betreff: **Beteiligungsbericht 2006/2007**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt den beigefügten Beteiligungsbericht 2006/2007 und legt ihn dem Kreistag zur Erörterung in öffentlicher Sitzung (§ 52 HKO i. V. m. § 123 a (3) HGO) vor.

Die Erörterung erfolgt im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung zur Vorlage 2469-2008/DaDi – „Konzernjahresabschluss 2006, Vorlage an den Kreistag gem. § 52 HKO i. V. m. §§ 114t, 114u und 123a HGO“.

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 8.1.

Vorlage-Nr.: 2214-2008/DaDi

Aktenzeichen: 510-013

Betreff: **Neubau einer Kreisklinik in Groß-Umstadt**

Antrag CDU

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Es soll geprüft werden, ob im Rahmen einer neuen Zielplanung im Raum Groß-Umstadt an einem ÖPNV-günstigen Standort ein Neubau entstehen kann. Es soll wie bisher ein Haus der medizinischen Grundversorgung sein, aber mit zusätzlicher Einrichtung für die offene Psychiatrie sowie einem weiteren Ausbau für die Geriatrie.
2. Es soll geprüft werden, ob die Kreiskliniken in eine privatrechtliche Gesellschaftsform, beispielsweise GmbH, umzuwandeln sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.2.

Vorlage-Nr.: 2264-2008/DaDi
 Aktenzeichen: 510-013
 Betreff: **Zukunft der Kreiskliniken**
Änderungsantrag FDP
 Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzender Dr. Lavies stellt mit Zustimmung des Antragstellers Einvernehmen des Kreistags fest, über die in den Kreistagsausschüssen zum Beschluss empfohlene Fassung des Antrags unter Weglassung des Wortes „privaten“ in Punkt 1. abzustimmen.

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss wird aufgefordert, entscheidungsreife Verhandlungen über eine strategische Partnerschaft der Kreiskrankenhäuser mit anerkannten, medizinisch und finanziell leistungsfähigen Krankenhausträgern zu führen.
2. Das Ergebnis soll ggfls. die Begründung einer notwendigen Änderung der Gesellschaftsform enthalten.
 Vorsorglich soll ein der Hessischen Kommunalverfassung entsprechendes Verfahren eingeleitet werden, um das Ergebnis einer möglichen Veräußerung von Anteilen „zum vollen Wert“ festzustellen.
3. Gleichzeitig sollen die Bemühungen um Kooperation oder Verbund mit anderen Krankenhäusern in Südhessen intensiviert und zum Erfolg geführt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.3.

Vorlage-Nr.: 2584-2009/DaDi
 Aktenzeichen: 510-014
 Betreff: **Neubau Kreisklinik - Antrag CDU**
 Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, sich mit der Stadt Groß-Umstadt umgehend in Verbindung zu setzen und zu erfragen, ob im Flächennutzungsplan Flächen für den öffentlichen Bedarf (zum Beispiel für den Neubau der Kreisklinik) ausgewiesen sind, da die Beratungen in den Gremien noch nicht abgeschlossen sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis
 (wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.4.

Vorlage-Nr.: 2346-2008/DaDi

Aktenzeichen: 519-002

Betreff: **Faire Krankenhausfinanzierung in öffentlicher Hand**
Antrag Die Linke/DKP

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Da/Di stimmt u.a. Resolution zu :

Der Kreistag Darmstadt/Dieburg unterstützt die Forderung nach einer fairen Krankenhausfinanzierung in öffentlicher Hand.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis

(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.5.

Vorlage-Nr.: 2345-2008/DaDi

Aktenzeichen: 519-002

Betreff: **Weichenstellung für die stationäre zukünftige medizinische Versorgung im Landkreis Da/di****Antrag Die Linke/DKP**Beschluss: **abgelehnt****Beschlussvorschlag:**

Während der Zeit der „Weichenstellung“ einer stationären zukünftigen Versorgung im Landkreis Da/Di stimmt der Kreistag folgendem zu:

- 1.) Die Verwaltung der Kreiskrankenhäuser spricht keine betriebsbedingte Kündigungen gegenüber den bisherigen über 600 Beschäftigten der Kreiskrankenhäuser Groß Umstadt und Seeheim Jugendheim aus. Dieses Versprechen gilt auch für die Zeit eines evtl. sich zu bildenden „Strategischen Verbund“ mit anderen Krankenhäuser in Südhessen.
- 2.) Während dieser „Restrukturierungszeit“ legt die Geschäftsleitung Kreiskrankenhäuser in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Mindeststandards für die personelle Besetzung von Kreiskrankenhäuser fest. Diese Mindeststandards richten sich an den Forderungen von Verdi, denen vom Marburger Bund, von der Deutschen Krankenhausgesellschaft(DKG)u.a. für die Unterhaltung kommunaler Krankenhäuser im Verhältnis der behandelten Patienten und Bediensteten. Diese Standards gelten für das Pflegepersonal, für den med. techn. Dienst, für den Funktionsdienst und für sonstige Personalgruppen wie Klinisches Hauspersonal, Wirtschaftsdienst. Diese Mindeststandards stellen sicher , dass im Bereich Kreiskrankenhäuser nicht wie bisher weniger Personal immer mehr Patienten pflegen müssen .
- 3.) Die Kreisverwaltung Da/Di stellt in Absprache mit der Krankenhausleitung sicher, dass auch zukünftig die Kreiskrankenhäuser im öffentlichen Eigentum verbleiben.
- 4.) Für alle Beschäftigten des Eigenbetriebes Krankenhaus inklusive der angegliederten GmbH,s gilt zukünftig das Tarifrecht des öffentlichen Dienstes.(TVÖD)
- 5.) Die in Groß Umstadt neu zu bauende Psychatrie wird mit der Anzahl der Beschäftigten des festzulegenden Mindeststandards(siehe Pkt. 2) für Patienten und Beschäftigten (vgl. hessische SPD Forderung vom 27.8.) aufgebaut.
- 6.) Eine Rechtsformänderung des Eigenbetriebes Kreiskrankenhäuser mit den angegliederten Kreiskliniken GmbH, der Dienstleistungs- GmbH und der Personalbeschaffungs- GmbH wird abgelehnt.
- 7.) 7.) Der Kreistag befürwortet beiliegende Resolution.

Abstimmungsergebnis: einstimmigZustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**
(wenn zutreffend)

Zustimmung (Ja):

SPD**Grüne****FW****CDU****FDP****Die
Linke-
DKP**

Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.6.

Vorlage-Nr.: 2679-2009/DaDi

Aktenzeichen: 519-002

Betreff: **Weichenstellung für die stationäre zukünftige medizinische Versorgung im Landkreis Da/di**

Ergänzungsantrag Die Linke/DKP

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag der Vorlage-Nr. 2345-2008/DaDi wird um den folgenden Punkt 1. ergänzt:

„1.) Dem geplanten Bau der „neuen Kreisklinik“ im Wert von 70 bis 80 Mio. € wird nicht zugestimmt. Zugestimmt werden der Maßnahmenplanung für das Sonderprogramm Krankenhäuser des Konjunkturprogramms. Angesicht der Unsicherheiten durch die Weltwirtschaftskrise, Angesicht der politischen Rahmenbedingungen durch das von der Bundesregierung beschlossene Krankenhausfinanzierungsreformgesetz (KHRG) – Angesicht einer drohenden inflationären Entwicklung am Kapitalmarkt ist heute eine derart weit reichende Entscheidung über das Kreiskrankenhaus Gr. - Umstadt nicht möglich. Außer den erwähnten Baumaßnahmen durch Mittel des Konjunkturprogramms bedürfen alle weitere Entscheidungen zu Um/Aus oder Neubau des Krankenhauses Groß Umstadt einer erneuten Vorlage und Entscheidung im Kreistag. Eine Zustimmung des Kreistages zu weiteren Baumaßnahmen ist abhängig von einer deutlich verbesserten Weltwirtschaftslage, von deutlich verbesserten politischen Rahmenbedingungen wie die aktuell gegeben sind.“

Die ursprünglichen Punkte 1-7 verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.: 2602-2009/DaDi

Aktenzeichen: 039-006

Betreff: **Sonder-Investitions-Programm (SIP) des Landes Hessen und des Kommunale-Investitions-Programm (KIP) des Bundes**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Landrat Jakoubek kündigt in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses an, dass die vorgesehene Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zur Berücksichtigung letzter Änderungen in der Maßnahmenliste am **Montag, 30.03.2009, 13.00 Uhr**, stattfinden soll.

Beschluss:

1. Der Kreistag nimmt die anliegende Maßnahmenliste zum Sonderinvestitionsprogramm des Landes (SIP) sowie des Kommunalen Investitionsprogramms des Bundes (KIP) zur Kenntnis und beschließt, dass alle Maßnahmen zum Stichtag angemeldet und soweit sie in den Programmen Berücksichtigung finden, umgesetzt werden.
2. Die dafür notwendigen Aufwendungen und Auszahlungen für die einzelnen Maßnahmen sowie die im Rahmen der Programme zu erbringenden Kofinanzierungsanteile werden nach § 114 g HGO über- und außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.
3. Der Kreistag überträgt die endgültige Entscheidung über die Maßnahmenliste zum Sonderinvestitionsprogramm des Landes (SIP) und des Kommunalen Investitionsprogramms des Bundes (KIP) im Fall bis zum 30.04.2009 erforderlich werdender Änderungen gemäß § 29 Abs. 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) auf den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 9.1.

Vorlage-Nr.: 2687-2009/DaDi

Aktenzeichen: 039-006

Betreff: **Sonder-Investitions-Programm (SIP) des Landes Hessen und des Kommunale-Investitions-Programm (KIP) des Bundes**

Ergänzungsvorlage des Landrats

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Vorlage-Nr. 2602-2009/DaDi wird wie folgt ergänzt:

„3. Der Kreistag überträgt die endgültige Entscheidung über die Maßnahmenliste zum Sonderinvestitionsprogramm des Landes (SIP) und des Kommunalen Investitionsprogramms des Bundes (KIP) im Fall bis zum 30.04.2009 erforderlich werdender Änderungen gemäß § 29 Abs. 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) auf den Haupt- und Finanzausschuss.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

SPD

Grüne

FW

CDU

FDP

Die Linke-DKP

Befangen:

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.: 2655-2009/DaDi

Aktenzeichen: 661-005

Betreff: **Ausbau des Verkehrslandeplatzes Egelsbach**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg spricht sich gegen einen erneuten weiteren Ausbau des Flugplatzes Egelsbach zu Lasten der Gemeinde Erzhausen und einem damit verbundenen, nicht hinnehmbaren Anstieg der Lärmbelästigung für die Bevölkerung in Erzhausen, Weiterstadt, Griesheim, Messel und Eppertshausen aus.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg unterstützt deshalb die betroffenen Kommunen bei ihren Initiativen zur Verhinderung des Ausbaus.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 10.1.

Vorlage-Nr.: 2688-2009/DaDi

Aktenzeichen: 661-005

Betreff: **Ausbau Flugplatz Egelsbach - Ergänzungsantrag SPD, Grüne, FW**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Abg. Helfmann (CDU) beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen: „...mit jeweils 10% ihrer Kosten, *maximal 10.000 Euro je betroffener Kommune*, für eine externe rechtliche Beratung...“

Vorsitzender Dr. Lavies stellt nach Abstimmung über diesen Ergänzungsantrag fest, dass dieser bei Zustimmung der Fraktionen von CDU und FDP und im Übrigen Ablehnung der Fraktionen von SPD, Grüne, FW und Die Linke/DKP abgelehnt ist.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Vorlage-Nr. 2688-2009/DaDi wird wie folgt ergänzt:

„Der Kreisausschuss wird deshalb gebeten im 1. Nachtragswirtschaftsplan 2009 Mittel bereitzustellen, um die betroffenen Kommunen mit jeweils 10% ihrer Kosten für eine externe rechtliche Beratung zu unterstützen.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 11.

Vorlage-Nr.: 2536-2008/DaDi

Aktenzeichen: 910-005

Betreff: **Gründung der FrankfurtRhineMain Corp. als mittelbare Beteiligung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Landkreis stimmt der Gründung der FrankfurtRhineMain Corp. mit Sitz in Chicago als Tochterunternehmen (100%) der FrankfurtRheinMain GmbH mit Sitz in Frankfurt zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 12.

Vorlage-Nr.: 2423-2008/DaDi

Aktenzeichen: 212-001

Betreff: **Übernahme von Schülerbeförderungskosten für SchuB-Klassen (Schule und Beruf)**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Ab dem Schuljahr 2009/2010 erhalten Schülerinnen und Schüler, die SchuB-Klassen besuchen, das MobiTick, sofern der Schulweg zur nächstgelegenen Schule mit diesem spezifischen Angebot länger als 3 km ist. Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan des Jahres 2009 im Produkt 340914 unter der Kontenobergruppe 78, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Kreistag, haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle: 340001

Produkt: 340-914

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2008	2009	2010
Sachkonto: 7842100	0,00 EUR	8.500 EUR	20.000 EUR
Erträge	2008	2009	2010
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 13.

Vorlage-Nr.: 2497-2008/DaDi

Aktenzeichen: 530-003

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-
Übernahme von Bürgschaften**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehennnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck	Besicherung
9.	35.000,- EUR 10 Jahre und 9 Monate	DJK SV Viktoria Dieburg e.V.	Sparkasse Dieburg	Erneuerung der Heizungsanlage im Vereinsheim - Einbau eines Mini- Blockheizkraft- werkes	Briefgrundschulden am Objekt Dieburg, Schwimmbadstraße 7 in Höhe von T€35

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 14.

Vorlage-Nr.: 2587-2009/DaDi

Aktenzeichen: 039-004

Betreff: **Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Prüfungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Die nachstehende Satzung wird beschlossen:

Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Prüfungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am 16.03.2009 auf Grund der §§ 5 Absatz 1, 30, 52 und 62 Hessische Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 1.4.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I S. 394), in Verbindung mit § 129 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1.4.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2005 (GVBl. I S. 757), die nachfolgende Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Prüfungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom 14.12.1998, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 25.9.2006, beschlossen.

Artikel 1

§ 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Prüfungsgebühr je Tag (8,06 Stunden) wird auf 370,-- € festgesetzt.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.04.2009 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis

(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 15.

Vorlage-Nr.: 2589-2009/DaDi

Aktenzeichen: 019-003

Betreff: **Ergänzung der Ordnung über die Schaffung und Verleihung der Verdienstplakette und der Partnerschaftsplakette sowie von Ehrenbezeichnungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Ehrungsordnung)**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

Die vom Kreistag am 08.09.2008 beschlossene „Ordnung über die Schaffung und Verleihung der Verdienstplakette und der Partnerschaftsplakette sowie von Ehrenbezeichnungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Ehrungsordnung)“ wird in § 3 um den Buchstaben c) ergänzt. § 3 erhält damit folgenden Wortlaut:

„§ 3 Ehrenbezeichnungen

Ehrenbezeichnungen im Sinne von § 28 Hessische Gemeindeordnung (HGO) können in besonders begründeten Fällen an

a) Mandatsträger in langjährig wahrgenommener herausragender Position,

b) hauptamtliche Wahlbeamte und

c) Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes in langjährig wahrgenommener herausragender Position

verliehen werden.“

Beschluss zu TOP 16.

Vorlage-Nr.: 2486-2008/DaDi

Aktenzeichen: 421-009

Betreff: **Gebührenordnung der Kinder- und Jugendförderung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Gemäß § 5 der Hessischen Landkreisordnung in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I. S. 183), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I. S. 394), § 2 des Gesetzes über kommunale Abgaben vom 17.03.1970 (GVBl. I. S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBl. I. S. 54), und § 90 Abs. 1 Ziff. 1 SGB VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2006 (BGBl. I. S. 3134) hat der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg am 16.03.2009 nachstehende Gebührenordnung der Kinder- und Jugendförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg beschlossen:

§ 1 - Gebührenpflicht

Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kinder- und Jugendförderung werden, sofern diese nicht gebührenfrei durchgeführt werden, Gebühren nach den Bestimmungen dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 – Höhe der Gebühren

Für Maßnahmen die sich mindestens über einen ganzen Tag erstrecken und in denen eine Verpflegung erfolgt, wird pro Tag eine Gebühr von 10,00 € erhoben.

Bei Veranstaltungen, die mit erhöhten Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten verbunden sind, werden die Gebühren höchstens bis zur Kostendeckung von der Verwaltung festgelegt.

§ 3 – Gebührenfreie Veranstaltungen

Abendveranstaltungen bzw. Tagesveranstaltungen ohne Verpflegung sind kostenfrei.

§ 4 – Fälligkeit

Die Teilnehmergebühren werden mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung fällig.

§ 5 – Gebührenermäßigung und –befreiung

Auf schriftlichen Antrag wird Gebührenermäßigung oder Gebührenbefreiung nach Maßgabe von § 85 SGB XII gewährt.

§ 6 – Rücktrittsregelung

Mit der Anmeldung ist die Teilnahme an der Veranstaltung verbindlich.

Wird nach Ablauf der Anmeldefrist bis drei Werktagen vor Veranstaltungsbeginn die Anmeldung zurückgezogen sind 50 % der Teilnahmegebühr zu zahlen; ab zwei Werktagen vor Veranstaltungsbeginn werden 100 % der Teilnahmegebühr fällig. Dies gilt ebenfalls im Fall der Verhinderung durch Krankheit.

Bei fehlender Abmeldung, Rücktritt bzw. Stornierung am Veranstaltungstag oder nur teilweiser Teilnahme an der Veranstaltung wird die volle Teilnahmegebühr erhoben. Wenn eine/r geeignete/r Ersatzteilnehmer/in gestellt werden kann, entfällt diese Regelung.

§ 7 – Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung des Kommunalen Jugendbildungswerkes des Landkreises Darmstadt-Dieburg, beschlossen vom Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg am 21.02.2000 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 17.

Vorlage-Nr.: 2599-2009/DaDi

Aktenzeichen: 419-012

Betreff: **Demenz-Betreuungsassistenten - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert mit dem Senio-Vorstand Verhandlungen aufzunehmen, dass Gespräche mit der Geschäftsführung der Gersprenz GmbH zu führen sind. Ziel soll sein, Betreuungsassistenten/innen einzustellen, um so die Situation der demenzkranken Bewohner in den Senio-Heimen zu verbessern.

Beschluss zu TOP 18.

Vorlage-Nr.: 2632-2009/DaDi

Aktenzeichen: 412-017

Betreff: **Umfrage bei ALG II Beziehern - Antrag Die Linke/DKP**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Wir stellen einen Antrag in der Zeit bis zum Jahresende 2009 innerhalb der Kreisverwaltung – direkt vor dem Gebäude der neuen KFB – eine Fragebogenaktion für ALG II Bezieher/innen und denen der Grundsicherung nach dem SGB XII durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 19.

Vorlage-Nr.: 2633-2009/DaDi

Aktenzeichen: 611-004

Betreff: **Schießplatz Messel - Antrag Die Linke/DKP**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fordert die Kreisverwaltung auf, bei der BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) darauf hinzuwirken, den Schießplatz Messel zu schließen und Maßnahmen zu ergreifen, die den im Wald Messel gelegenen Schießplatz als Ausgleichsfläche für den Landeskreisanteil der ICE – Trasse Rhein-Main/ Rhein Neckar auszuweisen.

Beschluss zu TOP 20.

Vorlage-Nr.: 2634-2009/DaDi

Aktenzeichen: 850-003

Betreff: **Rekommunalisierung der Schulreinigung - Antrag Die Linke/DKP**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

1.) Der Kreistag fordert die Kreisverwaltung auf, umgehende Maßnahmen zu ergreifen, die „Rekommunalisierung der Schulreinigung –d.h. die Durchführung der Reinigung mit Beschäftigten des Landkreises an den Schulen des Landkreises Darmstadt/Dieburg – spätestens aber bis zum Beginn des Schuljahres 2009/2010 – zu realisieren.

2.) Kreisbeigeordneter Fleischmann wird aufgefordert umgehend einen Bericht an alle Kreistagsfraktionen zu erstellen. Hierin wird nach der Rechtsgrundlage § 114s(5) HGO deutlich, wie in der Eigenbetrieben, den Beteiligungen über 20 % - den Zweckverbänden mit kfm. Rechnungslegung des Landkreises DA/DI wie und vor allem wer die Gebäude reinigt. In diesem Bericht wird das Tageskontingent bzw. die zu putzenden Fläche von kreiseigenem bzw. privatem Reinigungspersonal dargestellt. Die Verträge mit privaten Anbietern sind offen zu legen.

Beschluss zu TOP 21.

Vorlage-Nr.: 2635-2009/DaDi

Aktenzeichen: 012-001

Betreff: **Kreis kompakt - Antrag Die Linke/DKP**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

In der Zeitschrift „Kreis kompakt“ werden die Anträge aller Kreistagsfraktionen mit Zustimmung bzw. Ablehnung sofort veröffentlicht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 22.

Vorlage-Nr.: 2642-2009/DaDi
 Aktenzeichen: 419-013
 Betreff: **Sozialkaufhaus - Antrag CDU**
 Beschluss: **zurückgestellt**

Abg. Dahms (SPD) stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Beschlussfassung über den Antrag zurückzustellen, den Antrag an den Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales zurück zu verweisen und den Kreisausschuss zu bitten, eine Übersicht über vergleichbare Angebote im Landkreis Darmstadt-Dieburg und Umgebung vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt die Möglichkeit zu prüfen, ein Sozialkaufhaus vorrangig für Geringverdiener und Hartz IV Empfänger im Landkreis einzurichten. Weiterhin ist zu prüfen, ob der Landkreis das alleine oder mit einer Kooperation in Angriff nehmen sollte. Ferner ist zu prüfen, dass die Hauptabteilung 7 mit eingebunden werden kann, etwa durch die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

Vorsitzender Dr. Lavies stellt fest, dass damit eine Abstimmung über den Antrag zunächst nicht mehr erforderlich ist.

Beschluss zu TOP 23.

Vorlage-Nr.: 2643-2009/DaDi

Aktenzeichen: 391-002

Betreff: **Unterstützung der Vereinsarbeit vor Ort - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgezogen**

Abg. Vollrath (CDU) erklärt, dass der Antrag auf Grund der in den Kreistagsausschüssen gegebenen Informationen zurückgezogen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg stellt, auch nach Auslagerung der Gebäude in den Eigenbetrieb DADI-Werk, die kreiseigene Liegenschaften (Hallen und Säle) zu Übungs- und Trainingszwecken, weiterhin kostenfrei zur Verfügung.

Beschluss zu TOP 24.

Vorlage-Nr.: 2651-2009/DaDi

Aktenzeichen: 039-006

Betreff: **Erfahrungsbericht zu Investitionsprogrammen - Antrag FDP**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, nach Abschluss der Maßnahmen aus den Sonderinvestitionsprogrammen des Landes Hessen und des Bundes dem Kreistag zeitnah eine Übersicht über den Umfang der Vergabeleistungen an Architekten, Ingenieure sowie Unternehmen aus der Region zu geben.

Dabei soll auch über die Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus der erleichterten Vergabepaxis berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 25.

Vorlage-Nr.: 2636-2009/DaDi

Aktenzeichen: 412-018

Betreff: **ALG-II-Bescheide - Anfrage Die Linke/DKP**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion von Die Linke/DKP:**

Zu den ALG II Bescheiden der KFB stellen wir folgende Fragen:

1. Welcher Betrag für die angemessene Kaltmiete gilt für Bezieher von ALG II im Landkreis Da/Di unter Berücksichtigung der einzelnen Mietstufen bei welcher max. Wohngröße?

	Eurobetrag	Mietstufe	max. Wohngröße
--	------------	-----------	----------------

Alleinstehender

2 Familienhaushalt

3 Familienhaushalt

4 Familienhaushalt

5 Familienhaushalt

6 Familienhaushalt

Seit jeher hat das Sozialamt die angemessene Höchstmiete nach dem Bundessozialhilfegesetz an der Tabelle zu § 8 Wohngeldgesetz orientiert. Mit Inkrafttreten des SGB II und SGB XII zum 01.01.2005 wurde diese Definition mangels anderer Alternativen übernommen.

Mittlerweile hat das Bundessozialgericht in seiner Rechtsprechung vom 08.11.2006 festgestellt, dass eine Orientierung an dem Wohngeldgesetz nicht mehr zulässig ist.

Mitte des Jahres 2008 hat die Kreisagentur für Beschäftigung mit der Erstellung eines Mietspiegels für alle Landkreisstädte und -Gemeinden begonnen. Der Mietspiegel basiert auf einer sehr großen Datenbasis (ca. 10.500 Vermietungen, zum Vergleich: der Mietspiegel der Stadt Darmstadt basiert auf 6.500 Vermietungen)

Nachdem die Erstellungsarbeiten Ende Oktober 2008 abgeschlossen waren und der Mietspiegel seitens des Sozialgerichtes Darmstadt auf Plausibilität geprüft und für sehr gut befunden wurde, wird er seit 01.11.2008 einem auf 6 Monate angelegten Praxistest unterzogen. Nach erfolgreichem Abschluss der Testphase wird der Mietspiegel dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

2. Ein Antrag der LINKEN./DKP 2212-2008 von der KT Sitzung des 8.9.08 mit dem Ziel die Pauschalisierung der Energiekosten in der KFB einzustellen, wurde mit folgender Begründung abgelehnt: „ Innerhalb der KFB fände keine Pauschalisierung von

Heizkosten statt !“ Wie die uns vorliegenden Bescheide zeigen, werden Heizkosten in der KFB doch pauschalisiert.

Wurden wir im September 2008 von der KFB – Leitung getäuscht ?

3. Warum beachtet die KFB nicht die Rechtsprechung des hess. Landessozial-gerichtes ? In dem Beschluss vom 5.9.07 (L6 AS 145/07 ER) führte das Ge-richt unmissverständlich aus „Im Hinblick auf die nach § 22 Abs. 1 SGB – Zweites Buch SGB II berücksichtigungsfähigen Kosten für die Heizung ist auf die Festsetzung im Mietvertrag oder die Vorauszahlungsfestsetzungen der Energieversorger abzustellen.
4. Die Gewährung von Pauschalbeträgen für Heizungen- erklärt das Gericht als nicht gesetzeskonform- also rechtswidrig ! Warum hält die KFB immer noch an dieser rechtswidrigen Praxis – Energien als Pauschalen zu verrechnen – fest ?
5. Stimmt die KFB – Leitung zu, dass Pauschalen von Heizkosten sich gegen ein Urteil des SG Augsburg richten, welches 2005 (!!!) (1.AS 89/05) erklärte, dass Pauschalisierungen von Heizkosten
 - die schlechte Grundisolierung vieler Wohnungen
 - alte Heizungen
 - höherer Wärmebedarf bei Kleinkinder oder bei schwerer Erkrankung
 - das Alter des ALG II Beziehers

unberücksichtigt lässt ?

6. 2 Fallmanager bzw. Sachbearbeiter der KFB sagten unabhängig von einander zu mir „Die Leitung der KFB hätte beim KA (Kreisausschuss) des LK Da/Di eine Erhöhung der Pauschale von 0,80 €pro m² Wohnung (die es gem. unserer Auskunft im LK Da/Di gar nicht gibt) auf 1 €gefordert. Dies hätte der KA ab-gelehnt.
 - Stimmen diese unabhängig von einander getroffenen Aussagen ?
 - Wenn ja , stimmt die Verwaltung zu, dass wir bei der Begründung zum Antrag 2212-2008 belogen wurden ?
 - Warum war der KA gegen die Erhöhung der Pauschale von 0,8 auf 1 €?
 - Falls bei unserem Antrag 2212-2008 nicht die Wahrheit gesagt wurde, dürfen wir diesen Antrag nochmals im Kreistag einbringen ?
7. Das SG Magdeburg stellte am 13.10.05 (S22 AS 471/95 ER) fest, dass die in der Wohngeldverordnung festgelegte Pauschale von 0,80 €pro m² Wohnflä-che als Maßstab für Energieberechnungen von ALG II Bezieher völlig unge-eignet sei. Es hielt bereits 2005 Heizkosten bis 1,20 €pro m² Wohnfläche für angememes-en. Das SG Kassel gar bis zu 1,28 m² - und dies im Jahr 2005. Untersuchungen von Tacheles in Wuppertal kommen für 2008 – also ganz ak-tuel - zu dem Ergebnis, Heizkosten bis zu 2,50 €pro m² Wohnfläche seien für ALG II Bezieher angebracht ! Warum hält sich die KFB – trotz massenhafte vorliegender anderer Rechts-sprechungen – an die 0,80 €aus der Wohngeldverordnung immer noch fest ?
8. Prof. Friedrich Putz, Tacheles in Wuppertal sagen übereinstimmend:
„ Pauschale Durchschnittswerte finden bundesweit Anwendung – dies ist rechtswidrig ! Wenn – wie im LK Da/Di – ALG II Bezieher mit Durchschnitts-werten gequält werden, sei dies eine indirekte Form der Regelkürzung.
Ändert die KFB ihre rechtswidrigen Handeln gegenüber den ALG II Beziehern nur,

wenn sie in großer Anzahl vor den Sozialgerichten verklagt wird oder Widersprüche einlegt ?

Antwort zu den Fragen 2-8:

Die Kreisagentur für Beschäftigung Darmstadt-Dieburg gewährt grundsätzlich keine Pauschalen für Heiz- und Nebenkosten mehr. Vielmehr orientiert sie sich an den im Einzelfall nachgewiesenen Abschlagszahlungen! Sofern in Altfällen, in denen 0,80 €/pro m² als Heizkosten gewährt wurden, allerdings keine höheren Heizkosten nachgewiesen wurden, wird der alte Satz weiterbewilligt!

9. In welchen Fällen werden ALG II Bezieher in der KFB anzurechnende Werte der Verpflegung – wie im Krankenhausaufenthalt - vom Regelsatz abgezogen ? Immerhin stellte die BA hierzu fest, dass wenn man voll verpflegt werde un-ter Umständen der Ernährungs- und der Energieanteil (mir wurde von einem Fall der KFB berichtet wo täglich fast 10 €abgezogen worden wären) am Re-gelsatz abgezogen werden dürfe. (BA 11.63) Gibt es innerhalb der KFB solche Fälle ?

Mit der ersten Verordnung zur Änderung der ALG II - Verordnung vom 18.12.2008 ist die ohnehin fragwürdige Anrechnung von Verpflegung bei Krankenhausaufenthalten weggefallen! Voll- oder Teilverpflegung werden ab 01.01.2009 nur noch berücksichtigt, wenn sie vom Arbeitgeber gewährt werden (§ 2 Absatz 5 ALG II-VO). Widerspruchsfälle aus dem Vorjahr werden aufgrund der Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes in gleicher Weise behandelt.

10. Warmwasser in den Heizkosten: Uns sind Fälle bekannt, wo die KFB die Warmwasseraufbereitung (die im Regelsatz enthalten ist) mit einer Pauschale von 0,15 € pro m² kürzte. Das BSG hat mit seiner Entscheidung vom Februar 2008 (B14/11b AS 15/07 R)festgelegt, dass Kosten für Warmwasseraufberei-tung nicht mittels des Abzuges von 0,15 €pro m² Wohnfläche (analog zu § 6 Abs. 1 Nr. 2 Wog-V) abgezogen werden dürfen. Die wiederholte Frage: Wann beendet die KFB in der Frage Warmwasseraufbereitung ihr ungesetzliches Verhalten gegenüber den Tausenden von ALG II Bezieher im Landkreis Da/Di ?

Mit Schreiben vom 08.08.2008 hat sich das Hessische Sozialministerium als Rechtsaufsicht zur Frage des Warmwasserabzuges geäußert und empfohlen, einen Abzug von 6,63 €vorzunehmen. Bereits am 14.08.2008 wurde die Sachbearbeitung in der materiellen Hilfe informiert und die Vorgabe entsprechend umgesetzt.

11. Wie viele ALG II Bezieher sind in 1 €Jobs oder sogenannten GZA Maßnah-men aktuell bei welchen Trägern eingesetzt ?

Mit Stand vom 15.01.2009 waren auf der Grundlage von § 16d SGB II (früher § 16 Abs. 3) 279 Maßnahmeplätze belegt. Davon waren 144 in qualifizierender Beschäftigung (z.B. Azur, Wurzelwerk) und 135 Teilnehmer/-innen in Einzelmaßnahmen. Die Träger von Einzelmaßnahmen können aus Datenschutzgründen nicht genannt werden, da sich hier Rückschlüsse auf Einzelpersonen ziehen lassen.

12. Wie wird innerhalb der KFB die Beratungspflicht der ALG II Bezieher nach § 13 – 14 und 15 des SGB I umgesetzt ? (Umfang , Aufklärungspflicht, Zusam-menarbeit zum Wohle der Hilfeempfänger) Welche Möglichkeiten bieten die KFB in dieser Frage an und wie werden die umgesetzt ?

Fallmanager/-innen und Sachbearbeiter/-innen beraten umfanglich in persönlichen Gesprächen.

13. Wie hoch ist die Anzahl der Widersprüche innerhalb der KFB bezogen auf das 1. Halbjahr 2008 und das Zweite ?
14. Wie wurden diese Widersprüche beschieden ? In wie vielen Fällen erhielten die ALG II Bezieher des Landkreises Recht und in wie vielen Fällen wurde ihr Widerspruch abgelehnt.
15. Wie viele Widersprüche bezogen sich auf die Themen KDU und Energien in-nerhalb der KFB ?
16. In wie vielen Fällen wurde die KFB im Jahr vor dem Sozialgericht verklagt ?
17. In wie vielen Fällen setzte sich die Rechtsmeinung der KFB und in wie vielen Fällen, die der ALG II Bezieher durch ?

Antwort zu den Fragen 13-17:

Im Jahr 2008 wurden im Bereich der Kreisagentur für Beschäftigung folgende einstweilige Rechtsschutzverfahren und Klageverfahren vor dem Sozialgericht mit Entscheidungen verhandelt:

Einstweilige Rechtsschutzverfahren:

<i>Abweisungen</i>	<i>20</i>
<i>Stattgaben</i>	<i>3</i>
<i>Teilstattgaben</i>	<i>--</i>
<i>Rücknahmen</i>	<i>24</i>
<i>Anerkenntnis</i>	<i>6</i>
<i>Teilanerkenntnis</i>	<i>2</i>
<i>Vergleiche</i>	<i>10</i>
<i>Abhilfe</i>	<i>13</i>

Klageverfahren:

<i>Abweisungen</i>	<i>9</i>
<i>Stattgaben</i>	<i>--</i>
<i>Teilstattgaben</i>	<i>--</i>
<i>Rücknahmen</i>	<i>51</i>
<i>Anerkenntnis</i>	<i>11</i>
<i>Teilanerkenntnis</i>	<i>--</i>
<i>Vergleiche</i>	<i>19</i>
<i>Abhilfe</i>	<i>6</i>

18. Stimmt es , dass eine alleinlebende Frau im Landkreis Da/Di ihr Haus als Schonvermögen angerechnet wurde. Hierdurch erhielt sie nur einem kleinen Anteil der Energiekosten, die sie für ihr Haus aufwendete ? Erst auf massiven Protest- und gem. einer Entscheidung des Sozialgerichtes sei diese „perfide „ Entscheidung revidiert worden ?

Ohne genaue Beschreibung des Sachverhaltes kann hier keine Antwort gegeben werden. Im Übrigen ist die Anrechnung von Schonvermögen nicht möglich!

19. Wie ist die Dauer der Weiterbewilligungsanträgen von ALG II Beziehern in der KFB ?

Sofern alle entscheidungsrelevanten Unterlagen vorliegen, erfolgt die Bewilligung binnen 14 Tagen.

20. Wie lange ist die Dauer der Widersprüche in der KFB ?

Die Bearbeitung der Widersprüche erfolgt innerhalb von 3 Monaten .

21. Erfolgt bei Klage vor dem Sozialgericht die Zahlung ihrer monatlichen Leistung Oder erhakten die Betroffenen bis zur richterlichen Klärung keine Leistungen von der KFB ?

Durch Klageerhebung beim Sozialgericht kann die Auszahlung einer zuvor abgelehnten Leistung nicht erzwungen werden. Dies kann nur bei berechtigtem Interesse durch Eilverfahren geschehen. Hier wird in der Regel binnen 2 Wochen eine Entscheidung per Beschluss gefällt!

Im Übrigen weisen wir die in der Anfrage formulierten Anschuldigungen und Unterstellungen aufs schärfste zurück. Die Kreisagentur für Beschäftigung handelt rechtmäßig.

Für die Beantwortung der Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 222,70 Euro entstanden.

Beschluss zu TOP 26.

Vorlage-Nr.: 2637-2009/DaDi

Aktenzeichen: 412-018

Betreff: **ALG-II-Bescheid - Anfrage Die Linke/DKP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von Die Linke/DKP:

- 1.) Die tatsächlichen Mietkosten unseres „Falles“ seiner 70 m² großen Wohnung betragen 275 € kalt und 50 € Nebenkosten. In der Darmstädter Dieburger Hartz IV Fibel des Cariats Verbandes (2. Auflage 02/07) sagt die KFB, dass einem Alleinstehenden bis zu 357,50 € zustehe. (S. 34 Caritas Fibel)

Was ist der Grund, dass unser „Fall“ aus Groß Zimmern „nur“ 260 € seiner 325 € Mietkosten incl. 50 € Nebenkosten vergütet bekommt ? Welche gesetzliche Grundlage und welche Berechnungen liegen hier zu Grunde !

Mietnebenkosten gehören zu den Leistungen für die Unterkunft – zu Ihnen gehören Gartenpflege, Gebäude-, Fußweg – und Schornsteinreinigung, Grundsteuer, Hausbeleuchtung, Hausreinigung, Müllabfuhr, Wassergeld und Kanalgebühren. Da diese Gebühren für ALG II Empfänger unvermeidbar sind, stellt sich die Frage der nicht vollständigen Übernahme durch die KFB !

- 2.) Unser/e Klientel heizt seine Wohnung mit Strom. Das Warmwasser erwärmt er mittels eines Boilers, die Beleuchtung erfolgt natürlich ebenfalls über Strom ! Eine Trennung der Kosten für Haushaltsenergie einerseits und Heizung andererseits sind in unserem Beispiel – dem Bescheid des Herrn/Frau XXXX - nicht sauber getrennt. Fakt ist: Er erzielt im Regelsatz von 351 € ein Einkommen für Haushaltsenergie, ohne die auf den Strom entfallenden Anteile „nur“ monatlich 22,11 €!

Für seine 70 m² große Wohnung erhält er von der KFB nach § 22 SGB II „nur“ 32 € monatlich vergütet.

Wie setzt sich dieser Betrag von 32 € für Herrn/Frau XXX zusammen ?

Welche Vergleichsmöglichkeiten gibt es hier mit dem Bescheid von Herrn Schuchmann, der für seine 57 m² große Wohnung brutto 40 € Energieanteil minus Warmwasseranteil von 8,10 € erhält ?

- 3.) Gegenwärtig zahlt Herr/Frau XXX 70 € monatliche Energiekosten an die Entega. Bei einem Regelsatzanteil von 22,11 € und den gem. § 22 bezahlten 32 € zahlt Herr/Frau XXXX monatlich 15,89 € an Energiekosten aus den Regelleistungen zu.
- 4.) Gleichzeitig erhält er nur 260 € an Mietkosten vergütet und muss somit noch aus seinen Regelsatz 65 € für seine Mietkosten aufbringen.
- 5.) Ein „Altkreditvertrag“ über monatlich 70 € reduziert das verfügbare Einkommen unseres Falles auf monatlich 178 €!

Hält die Leitung der KFB diesen Fall für „typisch“? Ist dieser aktuelle Bescheid nach den gesetzlichen Vorgaben erstellt ? Sieht die Leitung der KFB hier Möglichkeiten der

Einkommensverbesserungen für unsere/n ALG II Be-zieher/in
Der Vollständigkeit halber fügen wir den bearbeiteten ALG II Bescheid eines Bürgers des
Landkreises Da/Di bei.

Zu der anonymisierten Anfrage können wir keine Fragen beantworten. Dadurch, dass uns nicht bekannt ist um welche Person es sich handelt, liegen uns nicht sämtliche Informationen des/der Hilfeempfänger/in vor.

Beschluss zu TOP 27.

Vorlage-Nr.: 2638-2009/DaDi

Aktenzeichen: 416-003

Betreff: **Änderung des Wohngeldes - Anfrage Die Linke/DKP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von Die Linke/DKP:

Im Zusammenhang mit der Wohngeldnovelle wurden auch die Mietenstufen neu festgelegt. Hierdurch wurden manche Kommunen anders eingestuft. Da die Mietenstufe direkten Einfluss auf die Höhe der Miete und des Wohngeldes hat, kann der Fall eintreten, dass manchen nicht von der Wohngelderhöhung partizipieren – evtl. sogar leer ausgehen.

Bisher ist bekannt, dass bundesweit insgesamt 421 Gemeinden und 59 Landkreise eine niedrigere Mietenstufe erhalten haben. Nicht bekannt ist, welche Kommunen und Landkreise konkret davon betroffen sind und welche Auswirkungen dies für die Betroffenen hat. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung der nachfolgenden Fragen zu den Auswirkungen der Wohngeldnovelle im Landkreis Darmstadt Die-burg:

1. Wie hat sich das Mietniveau des Landkreises Da/Di in den letzten fünf Jahre insgesamt verändert ? (bitte in Jahresscheiben angeben und aufschlüsseln entsprechend der in der Wohngeldstatistik aufgeführten Personaljahushalte)

Die Veränderung des Mietniveau wird nicht erfasst und die Wohngeldsachbearbeitung erhält hierzu auch keine Materialien.

2. In welche Mietenstufe war bzw. ist der Landkreis Da/Di vor bzw. nach der Wohngeldnovelle und warum (bitte begründen)?

Der Landkreis hat seine Mietstufe 4 behalten. Veränderungen gab es bei einzelnen Gemeinden (über 10.000 Einwohner haben eine eigene Mietstufe).

3. Sollte es Veränderungen bei der Festlegung der Mietenstufe gegeben haben, welche Auswirkungen hat dies auf die Höhe des Wohngeldes ?

entfällt – da keine Auswirkungen

4. Wie viele Menschen haben vor bzw. nach der Wohngeldnovelle Wohngeld bezogen (bitte aufschlüsseln entsprechend der in der Wohngeldstatistik aufgeführten Personenhaushalte)

Wohngeldstatistik siehe Anlage. Eine qualifizierte Antwort kann jedoch derzeit nicht gegeben werden, da das Wohngeldgesetz die Neuberechnung des Wohngeldes erst nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes vorsieht. Eine Erhöhung wird nur dann derzeit (vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes) positiv entschieden, wenn sich die zu berücksichtigende Miete um mehr als 15% erhöht hat, dies kann auch durch den Wegfall der Altersklassen passieren, oder sich das Einkommen um mehr als 15% verringert.

5. In wie vielen Fällen hat die Wohngeldnovelle
 - a) zu einer Erhöhung des Wohngeldes (ohne den einmaligen zusätzlichen Wohngeldbetrag nach § 44 Wohngeldgesetz)

Hierzu gibt es keine Statistik.

- b) zu einem erstmaligen Bezug des Wohngeldes geführt.(Bitte aufschlüsseln entsprechend der in der Wohngeldstatistik aufgeführten Personalhaushalte)

Zahlen liegen nur für Januar 2009 vor. Es wurden im Januar 69 Erstanträge gestellt, bewilligt wurden 15 Erstanträge, 21 wurden abgelehnt - der Rest ist noch in Bearbeitung (die Ergebnisse können sich auch auf Anträge aus den Vormonaten beziehen).

Monat	Erstanträge	bewilligt	abgelehnt
01/08	33	16	18
02/08	32	19	10
03/08	34	11	25
04/08	45	16	26
05/08	33	12	16
06/08	49	13	32
07/08	37	10	25
08/08	45	12	25
09/08	40	13	26
10/08	34	15	23
11/08	36	12	23
12/08	40	16	15
2008 insgesamt	458	165	264
01/09	69	15	21

6. Für den Fall dass der Landkreis Da/Di in eine niedrige Mietenstufe eingegliedert wurde, bei wie vielen Antragsteller/innen fällt die Erhöhung dadurch geringer aus und um welche Summen handelt es sich dabei insgesamt.(ohne den einmaligen zusätzlichen Wohngeldbetrag nach § 44 Wohngeldgesetz)

Hierzu gibt es keine Statistik.

Für die Beantwortung der Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 28,32 € entstanden.

Beschluss zu TOP 28.

Vorlage-Nr.: 2639-2009/DaDi

Aktenzeichen: 311-002

Betreff: **Anhebung der Unterrichtsgebühren der Akademie für Tonkunst in Darmstadt
- Anfrage Die Linke/DKP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von Die Linke/DKP:

Die Akademie für Tonkunst in Darmstadt schreibt: „Man hätte schon lange versucht, den Landkreis an den Kosten zu beteiligen und einzubeziehen. Aber von die-sem Partner sei diesbezüglich nichts gekommen. Bisher habe der Landkreis, wenn er nicht in die Pflicht genommen werden würde, nichts unternommen. Fakt ist: Zum Jahr 2009 werden dort die Kosten für Schüler (innen) erheblich teurer. Hierzu stellen wir folgende Fragen :

- 1) Hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt oder deren Eigenbetrieb – Kulturinstitu-te bzw. Akademie für Tonkunst den Landkreis Da/Di zu Gesprächen oder Ver-handlungen über Gebühren, Subventionen oder andere Kostenbeteiligungen aufgefordert ? Haben solche Gespräche oder Verhandlungen stattgefunden ? Falls ja, mit welchem Ergebnis ?

Nein.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat erst durch Medienberichte von der drastischen Gebührenerhöhung für Landkreiskinder, die die Darmstädter Musikschule „Akademie für Tonkunst“ besuchen, Kenntnis erhalten. Danach nahmen wir mit der Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt Verbindung auf, um einen Aufschub der Kündigungsfrist zu erreichen und einen für alle Beteiligten tragbaren Weg zu finden. Leider wurde dieser Vorschlag entschieden abgelehnt. Auch das mit allen drei hauptamtlichen Dezernenten am 25. Februar 2009 mit dem Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt geführte persönliche Gespräch über eine Änderung der Entgeltordnung und die evtl. Einführung einer Sozialstaffel blieb ohne Erfolg.

- 2) Beteiligt sich der Landkreis heute oder in der Vergangenheit an Investitions- oder Betriebskosten der Akademie für Tonkunst ?

Nein.

- 3) Welche Maßnahmen plant der Landkreis, um auch Schüler/innen aus dem Landkreis Musikunterricht ohne den von der Stadt Darmstadt geforderten „Aufpreis“ zu ermöglichen ?

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Landkreises erklärten bei einer Bürgermeisterdienstversammlung am 9. März 2009 einstimmig, dass es weder Aufgabe des Kreises noch der Kommunen ist, Kindern aus dem Kreisgebiet eine finanzielle Unterstützung zum Besuch der Akademie zu gewähren. Im Hinblick auf Angebote privater Musikschulen, für deren Besuch keine Unterstützungen gewährt werden und unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Kommunen und der daraus resultierenden Vorgaben der Aufsichtsbehörden auf weitere freiwillige Leistungen zu verzichten, halten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister eine Zuschussgewährung für den Besuch der Akademie für Tonkunst

nicht für möglich.

- 4) Ist dem Landkreis die Anzahl der Jugendlichen bekannt , die a) aus der Stadt Darmstadt und b) aus dem Landkreis Da/Di die Akademie der Tonkunst besuchen ?

siehe Anlage 1

- 5) Ist dem Landkreis der Betrag bekannt, den die Stadt Darmstadt ab 2009 in ih-rem Budget als „Rücklage“ für die von den Kreisjugendlichen durch erhöhte Gebühren aufzubringenden Euros aufkommen sollen ?

Nein.

- 6) Sind der Kreisverwaltung ähnlich e Institutionen – Einrichtungen (z.B. PTA-Schule) in Darmstadt bekannt, die originär von der Stadt Darmstadtunterhalten und finanziert wird aber ein großer Anteil der Landkreisbürger diese nutzen ?

Für die PTA-Schule werden gemäß der Vereinbarung mit der Stadt Darmstadt Gastschulbeiträge gezahlt. Für 16 Schüler in 2008 waren dies 8.128,00 EUR.

- 7) Gibt es umgekehrt Einrichtungen – Schulen – die vom Landkreis unterhalten und finanziert werden, aber von Bürgern der Stadt Darmstadt genutzt werden ?

Ja, z.B. der Neubau der Agrartechnik (grüne Berufe) am Berufsschulstandort Dieburg (Landrat-Gruber-Schule).

Für die Beantwortung der Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 120,00 Euro entstanden.

Beschluss zu TOP 29.

Vorlage-Nr.: 2640-2009/DaDi

Aktenzeichen: 412-018

Betreff: **ALG-II-Bescheid - Anfrage Die Linke/DKP**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschlussvorschlag:**

Durch eine schwere Erkrankung ist Helmut Schuchmann längere Zeit nicht in der Lage die KFB aufzusuchen. Er beauftragt mich mit der Unterschrift am Ende dieses Bescheides Klärung offener Fragen zu seinem Leistungsbescheid im Kreistag öffentlich zu klären. Er tut dies auch, weil er hofft hierdurch vergleichbaren Fällen im Landkreis Da/Di rechtliche Sicherheit zu geben. Herr Schuchmann betont ausdrücklich mit seiner Unterschrift, dass in seinem Fall kein Missbrauch der Vertraulichkeit personenbezogener Daten vorläge. Herr Schuchmann will durch den offenen Umgang mit seinen Fragen der Verwaltung der KFB die Möglichkeit geben, zur öffentlichen Behebung von Unklarheiten beizutragen und ihr bisherigen Umgang in den Fragen KDU und Energien zu überdenken ! (Der ALG II Bescheid von Herrn Schuchmann ist beigelegt)

- 1) Herr Schuchmann erhält für seine 56 m² große Mietwohnung als Allein-stehender von der KFB insgesamt 40 € Heizkosten nach § 22 SGB II. Wie setzt sich dieser Betrag zusammen und auf welchen Rechtsgrundlagen basiert die Höhe der Zahlung ?
- 2) Warmwasser in den Heizkosten : Bei Helmut Schuchmann zog die KFB die Warmwasseraufbereitung (die im Regelsatz enthalten ist) mit einer Pauschale von 0,15 pro m² - bezogen auf die volle Wohngröße auf 56 m² - ab. Bei Herrn Schuchmann sind sie insgesamt 8,40 € Das BSG hat mit seiner Entscheidung aus dem Februar 2008 (B14/11b AS 15/07) festge-legt, dass kosten für Warmwasseraufbereitung nicht mittels des Anzu-ges von 0,15 € pro m² in Abzug gebracht werden dürfen. Wann endlich unterbindet die KFB ihr ungesetzliche Handhabung des Abzuges von Warmwasser analog der bei Herrn Schuchmann ?
- 3) In der Arge Darmstadt erfolgt die Warmwasserberechnung von ALG II Beziehern wie folgt : 1 Person = 5,11 €--- 2 Person = 7,67 €---3 Personen 10,23 €4 Personen 10,74 € Was sind die Gründe, warum die ALG II Bezie-her der KFB denen der Stadt Darmstadt benachteiligt sind ?
- 4) Warum hält nach den uns bekannten Fällen die KFB nicht die Da-Di Hartz Fibel des Caritasverbandes bei Miet und Nebenkosten ein ?

In dieser Fibel sagte die KFB:

Einem Alleinstehenden stünden 357,50 €- 2 Familienmitgliedern 434,50 – drei Familienmitgliedern 517 €- vier Familienmitgliedern 599,50 € und fünf Familienmitglieder gar 687,50 € an Mietkosten zu !

Was sind die Gründe, warum in den von uns eingesehenen Fällen niemand angemessenen Mietkosten erhält und daher aus seinem Regelsatz erhebliche Mittel zuzahlen muss. Aus Gründen der Vertraulichkeit werden wir diese Fälle auffordern Widerspruch gegen ihre Bescheide einzulegen !

Wir halten es nicht für angebracht Einzelfälle in der Öffentlichkeit zu diskutieren. Im übrigen liegt der Kreisagentur für Beschäftigung (KfB) keine schriftliche Erklärung vor, in der die KfB von der Schweigepflicht entbunden wird.

Herr Schuchmann hat bei den Sachbearbeitern der KfB in keinster Weise vorgetragen, dass er mit dem Bescheid nicht einverstanden wäre. Wir ziehen es vor direkt mit Herrn Schuchmann die Sachlage zu klären. Die Sachbearbeiter, die Teamleiter und auch der zuständige Abteilungsleiter stehen für diese Gespräche zur Verfügung.

Vor allem kann man aus Einzelfällen heraus keine generellen Regelungen für sämtliche Hilfeempfänger/innen ableiten.

Für die Beantwortung der Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 32,75 Euro entstanden.

Beschluss zu TOP 30.

Vorlage-Nr.: 2644-2009/DaDi
Aktenzeichen: 122-003
Betreff: **Tierschutz - Anfrage CDU**
Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der CDU-Fraktion:

- Welche Leistungen erbringt der Kreis für den Tierschutz?
- Welche Organisationen und Tierheime werden unterstützt und wenn ja in welcher Höhe?
- In welcher Höhe wurden dafür im abgelaufenen Jahr Mittel bereitgestellt und verausgabt?

Das Veterinäramt (Hauptabteilung V) ist zuständige Überwachungsbehörde nach dem Tierschutzgesetz und den zugehörigen Verordnungen einschließlich der Verfolgung und Ahndung von Verstößen und Durchsetzung von Maßnahmen. Hierbei handelt es sich um gesetzliche Aufgaben. Die entsprechenden Mittel sind im Wirtschaftsplan des Kreises unter dem Produkt „Tierschutz“ (P634-902) veranschlagt (WP 2008: S. 165).

Darüber hinaus erhalten die Tierheime Darmstadt und Münster jährlich eine Zuwendung in Höhe von 1.023 Euro (war: 2.000 DM), die unter P635-908 (WP 2008, S. 174) veranschlagt sind.

Für die Beantwortung dieser Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 25,00 Euro entstanden.

Beschluss zu TOP 31.

Vorlage-Nr.: 2645-2009/DaDi

Aktenzeichen: 311-002

Betreff: **Akademie für Tonkunst // Kreismusikschule - Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der CDU-Fraktion:

1. Der Zeitung war zu entnehmen, dass die Stadt Darmstadt den Zuschuss für alle Kinder, die nicht aus Darmstadt kommen senken wird. Es handelt sich dabei um ca. 250 Kinder, die statt Euro 82,- künftig Euro 144,-- im Monat zahlen müssen. Gibt es bereits ein Ergebnis, ob sich der Landkreis zukünftig an den Unterrichtskosten für Landkreiskinder an der Akademie für Tonkunst beteiligen will?

Der Landkreis wird sich nicht an den Unterrichtskosten beteiligen. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Landkreises erklärten bei einer Bürgermeisterdienstversammlung am 9. März 2009 einstimmig, dass es weder Aufgabe des Kreises noch der Kommunen ist, Kindern aus dem Kreisgebiet eine finanzielle Unterstützung zum Besuch der Akademie zu gewähren.

2. Wir bitten um einen Tätigkeitsbericht der beiden durch den Kreis bezahlten Angestellten in der ehemaligen Kreismusikschule.

Der Tätigkeitsbericht ist als Anlage 1 beigefügt.

Für die Beantwortung der Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 60,00 Euro entstanden.

Beschluss zu TOP 32.

Vorlage-Nr.: 2646-2009/DaDi

Aktenzeichen: 421-007

Betreff: **Jugend- und Familienhilfe - Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der CDU-Fraktion:

Im Frühjahr 2008 sollte dem Kreistag und dem Kreisausschuss ein Konzept vorgelegt werden zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung zum Thema „Entwicklung einer Realisierung eines Sozialraum bezogenen, vernetzt arbeitenden Hilfssystems“ für den Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Wie ist der momentane Stand und wann ist mir der Vorlage dieses Konzeptes zu rechnen?

Es ist zunächst darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Drucksache 1541-2007 nicht um eine Anfrage handelte, sondern vielmehr um eine Mitteilung des Ersten Kreisbeigeordneten zum Bereich Jugend- und Familienhilfe.

Darauf hingewiesen wurde in dieser Mitteilung, dass Schwerpunkte eines Aktionsprogramms, welches initiiert werden soll, insbesondere der Ausbau niedrigschwelliger Hilfsangebote, ist. Angestrebt werde ferner, die bestehenden Hilfssysteme des „Sozialraums Landkreis Darmstadt-Dieburg“ regional stärker zu vernetzen und damit die Reaktionsmöglichkeiten auf die vielfältigen Problemlagen junger Familien und junger Menschen zu erweitern.

Bezüglich der dann aufgeführten Schwerpunkte ist folgendes zu berichten:

- 1. Im Stellenplan des Wirtschaftsplans 2009 wurden durch den Kreistag 1,25 Stellen zusätzlich für den Aufbau einer Fachstelle „Frühe Hilfen“ bereitgestellt.*

Die Stellen konnten zu Beginn diesen Jahres besetzt werden. 0,75 VZÄ wurden in der Erziehungsberatungsstelle Groß-Umstadt angesiedelt. Aufgabe der dort angestellten Fachkraft wird es insbesondere sein, ein Netzwerk und damit verbesserte Kooperationen zum Bereich der Gesundheitsfürsorge (z. B. Hebammen, Kinderärzte) aber auch regional „vor Ort“ tätiger Helfersysteme (z. B. Freie Träger der Jugendhilfe, Vereine) aufzubauen. 0,5 VZÄ sind angesiedelt im Bereich der Fachstelle Kindertagesbetreuung. Ein Aufgabenschwerpunkt der dort eingesetzten Fachkraft wird es sein, mit Trägern und Fachkräften von Kindertageseinrichtungen zu erreichen, dass diese ein anderes erweitertes Selbstverständnis entwickeln und bestehende Kindertagesbetreuungseinrichtungen sukzessive zu lokalen „Zentren für Familien“ werden.

Den Abgeordneten des Kreistages wurde dieser Tage eine Einladung zugeleitet für eine Fachtagung am 18.03.2009, bei welcher die beabsichtigte konkrete Herangehensweise kommuniziert und mit weiter eingeladenen Fachkräften auch diskutiert werden soll.

- 2. Schulsozialarbeit*

Im Wirtschaftsplan 2009 wurden 5 zusätzliche Stellen für den Ausbau der Schulsozialarbeit im Bereich der Sekundarstufe-I-Schulen geschaffen. Grundlage für die Arbeit dieser Kräfte bildet das vom Kreistag in seiner Sitzung am 10.11.2008 (2368-2008) akzeptierte Konzept „Schulsozialarbeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg“.

Die Abteilung Familienförderung arbeitet derzeit an einer Angebotsmatrix, die Grundlage für die verschiedenen, für Schulen abrufbare Hilfe- und Unterstützungsmodule sein soll. Diese Verwaltungsausarbeitung wird insbesondere in dem die fachliche Arbeit begleitenden Beirat (Ziffer 6 der Konzeption) zu diskutieren sein.

Anschreiben an die im Kreistag vertretenen politischen Parteien, sowie das Staatliche Schulamt und die Kreisversammlung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister mit dem Ziel, Fachkräfte für diesen Beirat zu benennen, werden in den nächsten Tagen versendet.

Das bereits erwähnte Konzept „Schulsozialarbeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ wurde zwischenzeitlich auch in einer Schulleiterdienstversammlung kommuniziert und mit den Schulleiterinnen und Schulleitern des Landkreises auch diskutiert.

3. Qualifizierung und Ausbau bestehender Kindertagesbetreuungsangebote

Es ist an dieser Stelle nochmals auf die beabsichtigten Anstöße zur fachlichen Weiterentwicklung von Kindertagesbetreuungseinrichtungen zu „Zentren für Familien“ hinzuweisen.

Die Förderung der Tageseltern-Tageskinder-Vermittlung beim Hausfrauenbund Darmstadt wurde erweitert und hierdurch die Möglichkeit besserer Qualifizierung von Tagespflegepersonen und der Vermittlungstätigkeit insgesamt geschaffen.

Über die Aktivitäten des Büros wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.02.2009 durch Frau Bernet differenziert berichtet. Dem Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales lagen in seiner Sitzung am 04.03.2009 der neue Leistungsvertrag mit dem Hausfrauenbund, sowie der letzte Jahresbericht vor.

4. Staatliches Wächteramt

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat im Zuge der Umsetzung von Aufgaben des Staatlichen Wächteramtes, insbesondere in Kindertagesbetreuungseinrichtungen, einen Kooperationsvertrag mit dem Kinderschutzbund Darmstadt geschlossen (hierüber wurde berichtet). Schutzkonzepte gemäß § 8 a SGB VIII wurden zwischenzeitlich geschlossen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für deren Kindertagesbetreuungseinrichtungen, aber auch die örtlichen Jugendpflegen. Unterzeichnete Schutzvereinbarungen liegen mittlerweile auch vor von einem Großteil der in kirchlicher Trägerschaft befindlichen Kindertagesbetreuungseinrichtungen. Bevor es hier zur Unterzeichnung der Vereinbarung kommen konnte, war es erforderlich, sowohl mit dem Bischöflichen Stuhl in Mainz, als auch mit Evangelischen Landeskirche vertiefende Gespräche zu führen. Gefordert wurde von kirchlicher Seite die Anpassung einzelner Bestimmungen an bestehendes Kirchenrecht.

Diese Gespräche konnten konsensual abgeschlossen werden.

In einem nächsten Schritt werden nunmehr Verhandlungen mit Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft (Elterninitiativen usw.) aufgenommen werden.

Eine personelle Aufstockung des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes wird in nächster Zeit ebenfalls erfolgen. Die Besetzung der hierfür bereitstehenden zwei zusätzlichen Stellen ist nach Auswertungen geführter Arbeitstagebücher und auf der Basis der Ergebnisse eines landesweiten „Vergleichsrings Jugendhilfe“ geboten. Diesem Fachdienst werden durch das vom Bundestag am 17.12.2008 verabschiedete Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den

Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit, welches zum 01.09.2009 in Kraft treten wird, weitere Aufgaben zugewiesen werden, z. B. in Wohnungszuweisungssachen, oder auch in Verfahren nach § 2 des Gewaltschutzgesetzes, wenn Kinder im Haushalt leben.

Darauf hinzuweisen sei an dieser Stelle noch, dass mittlerweile auch die Fachstelle Jugendberufshilfe in der Abteilung Familienförderung am 15.02.2009 ihre Arbeit aufgenommen hat und erhebliche Verwaltungsressourcen auch durch die Schaffung einer dritten Erziehungsberatungsstelle in Ober-Ramstadt gebunden sind. Hier laufen derzeit abschließende Verhandlungen und Gespräche mit dem Vermieter einer Immobilie in Ober-Ramstadt. Es werden derzeit auch Personalgespräche geführt. Bei der Verwaltung gingen 169 Bewerbungen auf die insgesamt ausgeschriebenen Stellen in den Erziehungsberatungsstellen Ober-Ramstadt und Pfungstadt ein.

Für die Beantwortung der Anfrage wurden von der Verwaltung ca. 2 Stunden benötigt. Es sind Personalkosten in Höhe von ca. 73,62 € entstanden.

Beschluss zu TOP 33.

Vorlage-Nr.: 2647-2009/DaDi

Aktenzeichen: 213-004

Betreff: **Mittagsverpflegung an Schulen - Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der CDU-Fraktion:

1. Für die „Mittagsverpflegung“ wurde eine Ökotrophologin eingestellt, die zum Ende des Jahres 2008 Ergebnisse vorlegen sollte. Liegen diese vor und wie sind die Erkenntnisse?

Die Ergebnisse der Bestandsanalyse „Mittagsverpflegung an den Schulen des Landkreises“ liegen vor und wurden in der Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 05.03.2009 von der beauftragten Ökotrophologin präsentiert.

2. Welche daraus entstandenen Umsetzungsmaßnahmen sind in welchen Schulen geplant und wie kurzfristig sollen diese umgesetzt werden?

Auf die Vorlage 2565-2009/Da-Di und die Ausführungen im Fachausschuss wird verwiesen.

Mit den Ergebnissen der Bestandsanalyse kann nun eine gezielte Beratung der Schulen, die ein Essensangebot haben und verändern möchten, bzw. neu mit einem Angebot starten wollen, erfolgen.

Beschluss zu TOP 34.

Vorlage-Nr.: 2652-2009/DaDi

Aktenzeichen: 660-003

Betreff: **Energieverschwendung am Schuldorf Bergstraße - Anfrage FDP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der FDP Fraktion:

1. Wie bewertet der Kreisausschuss die NATURpur-Award-Prämierung von Mitgliedern der Klasse 10 des Schuldorfs Bergstraße, die deutliche Hinweise auf Energieverschwendung im Schulbereich gegeben haben?

Die Prämierung von zwei Schulen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg im Rahmen des NATURpur-Awards 2008 ist erfreulich:

*3. Preis (Oberstufen, Berufsschulen): „Schadstofffreies Auto“,
Max-Planck-Schule, Groß-Umstadt*

*3. Preis (Jahrgangsstufen 7-10): „Wärmebedarf in öffentlichen Gebäuden“,
Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim*

Die Ergebnisse der Physik-AG am Schuldorf, die u. a. schlecht funktionierende Thermostatventile, falsch eingestellte Regelungsanlagen, zu hohe Temperaturen und Dauerbeheizung von nicht belegten Räumen festgestellt hat, decken Schwachstellen auf, die dringend beseitigt werden müssen.

Die energetische Optimierung ist einer der Schwerpunkte des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms des Landkreises. Der zweite Bauabschnitt des internationalen Schulzweigs am Schuldorf Bergstraße soll zum Beispiel als Passivhaus realisiert werden.

Die Ausarbeitung der Preisträger des Schuldorfes wurde dem Da-Di-Werk, zur Verfügung gestellt. Im Kapitel Schlussfolgerungen werden sowohl Schwachstellen identifiziert, als auch das Nutzerverhalten angesprochen. Für die Behebung der technischen Mängel ist das Da-Di-Werk zuständig. Die Arbeit kann aber dazu beitragen, das Nutzerverhalten zu verbessern. Dies sollte bis in den Unterricht hinein wirken.

*Alle Wettbewerbsbeiträge stehen inzwischen im Internet als Download zur Verfügung:
<http://www.hse.ag/index.php?uid=409>*

2. Inwieweit werden Thermostate in dieser Schule auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft?

Der festgestellte „Energiemehrverbrauch von 10-20%“ ist damit zu begründen, dass die bestehende Regelungstechnik der Heizanlage veraltet ist. Bereits 2008 wurde durch das Da-Di-Werk Gebäudemanagement die Erneuerung der Heizungsregelung in die Maßnahmenplanung aufgenommen. Ein Austausch vor der Heizperiode 2008/2009 war jedoch nicht sinnvoll, weil sich zeigte, dass ein kompletter Austausch mit Neuverkabelung notwendig ist. Die Planungen dazu wurden weitgehend abgeschlossen, eine Erneuerung mit Aufschaltung auf die zentrale Gebäudeleittechnik ist in 2009 vorgesehen. Die Anlage wurde vor allem im Hinblick auf einen möglichst störungsfreien Betrieb im Winter 2008/2009, aber mit dem Wissen, dass eine automatische Thermostatregelung nur noch eingeschränkt möglich ist, weiter betrieben.

3. Werden Räume, die zeitweilig nicht benötigt werden, bewusst weiter geheizt?

Es war klar, dass die automatische Regelung für das gesamte Schuldorf nur unzureichend funktioniert und deshalb das Nutzerverhalten entscheidend zur Raumtemperatur beiträgt.

4. In welchem Umfang werden die Hausmeister geschult und selbst zur Energieverbrauchskontrolle angewiesen?

Die Hausmeister des Da-Di Werk Gebäudemanagement werden permanent weitergebildet. Sofern erforderlich, erhalten sie die notwendigen Fortbildungsmaßnahmen. Zu dem Aufgabengebiet des Hausmeisters gehört auch die Überwachung der Heizanlage mit den notwendigen Energieverbrauchskontrollen. Nach Fertigstellung der neuen Regelungsanlage und entsprechender Einweisung der Hausmeister sollte ein deutlich optimierter Betrieb möglich sein.

5. Inwieweit sind die dokumentierten Mängel und Verbesserungsvorschläge auf andere Schulen des Landkreises übertragbar?

Eine wesentliche Zielsetzung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms ist die energetische Optimierung der 81 Schulen des Landkreises. Dabei wird regelmäßig in die Planungen der einzelnen Schulen eine Überprüfung der Heiz- und Regelungstechnik vorgenommen. Notwendige Maßnahmen bis hin zum kompletten Austausch der Heizanlage werden so rechtzeitig vorgesehen und umgesetzt.

Für die Beantwortung dieser Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 30,00 EUR angefallen.

Beschluss zu TOP 35.

Vorlage-Nr.: 2660-2009/DaDi

Aktenzeichen: 033-005

Betreff: **Gebäudesanierung der Kreishäuser Darmstadt und Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Das Da-Di Werk Gebäudemanagement wird mit der Planung und der Umsetzung zur sukzessiven energetischen Sanierung an den Gebäuden der Kreishäuser in Darmstadt (Trakt 1 bis 5) und Dieburg (Mittelbau) beauftragt.

Bis zur Verabschiedung eines Nachtrages stehen die Mittel beim Da-Di Werk außerplanmäßig zur Verfügung. Die Deckung erfolgt über Einsparungen im Vermögensplan des Da-Di Werks Gebäudemanagement bei der Alfred-Delp-Schule (Konto 061). Die Etatisierung der Mittel für den ersten Bauabschnitt erfolgt mit dem 1. Nachtrag des Landkreises.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 36.

Vorlage-Nr.: 2686-2009/DaDi

Aktenzeichen: 311-002

Betreff: **Akademie für Tonkunst - Dringlichkeitsantrag CDU**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Landrat und die Stadt Darmstadt führen weitere Gespräche, mit dem Ziel einer Kooperation zwischen der Stadt und dem Kreis zur Unterstützung der Landkreiskinder, die die Musikakademie für Tonkunst besuchen.
2. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt ab 01.04. den Differenzbetrag der Unterrichtskosten (bisher 82 Euro, jetzt 144 Euro = 62,- Euro) für die Landkreiskinder, welche die Akademie für Tonkunst besuchen.
3. Gleichzeitig ist zu ermitteln wie viele Kinder aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg die Akademie für Tonkunst zurzeit besuchen, um eine entsprechende Etatisierung vorzunehmen. Eine Finanzierung könnte zum Beispiel über die Sozialstiftung oder ähnliches erfolgen. Auf keinen Fall darf eine Erhöhung der Kreisumlage erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 36.1.

Vorlage-Nr.: 2694-2009/DaDi

Aktenzeichen: 311-002

Betreff: **Akademie für Tonkunst - Änderungsantrag FDP**

Beschluss: **abgelehnt**

Abg. Hoffie (FDP) legt den Änderungsantrag zu Vorlage-Nr. 2686-2009/DaDi vor, der durch **Vorsitzenden Dr. Lavies** verlesen wird¹.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis hat nicht die Kulturhoheit über seine 23 Städte und Gemeinden. Er kann deshalb auch nicht Ansprechpartner für den Ausgleich von Entgelt sein, das die Akademie für Tonkunst erhebt. Deshalb müssen Städte und Gemeinden im Kreis Darmstadt-Dieburg in eigener Kompetenz und Verantwortung ggfls. über Zuschüsse zu Entgelten entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

¹ Anmerkung des Kreistagsbüros: Der Antrag wird unter Vorlage-Nr. 2694-2009/DaDi veröffentlicht.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Persönliche Erklärungen**

Beschluss:

Landrat Jakoubek und **Abg. Henke** (CDU) geben eine persönliche Erklärung zum Thema „Akademie für Tonkunst“ ab.

Vorsitzender Dr. Lavies schließt die Sitzung um 16:50 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 30. März 2009

Dr. Ralf-Rainer Lavies
Vorsitzender

Klaus Grimm
Schriftführer